

Za starú Břeclavú

volně
Moravská ze Slovácka

frei, langsam
mährisch aus der Mährischen Slowakei

1
Za starú Břeclavú,
u tej boží muky.

Hinter dem alten Breclav¹,
bei der Martersäule²
(*wörtl.* bei des Gottes Qualen).

2
Stojí tam děvečka,
zalamuje ruky.

Da steht ein Mädcl,
sie ringt die Hände.

3
Zalamuje si jich,
za svojú hlavičku.

Sie ringt [sich] sie
hinter ihrem Köpfchen.

4
Komus ňa zanechal,
švarný šohajičku.

Wem hast du mich hier gelassen,
fescher Bursche.

5
Já sem ťa zanechal,
enom Pánu Bohu.

Ich habe dich hier gelassen,
nur für den Herrgott.

6
Aby sas modlila,
abych došel domů.

Damit du betest,
dass ich heim komme.

7
Šohaj z vojny jede

Der Bursche kommt geritten
[aus dem Krieg
mit verletztem Kopf.

s hlavú porúbanů³.

8
Zavaž ně ju, milá,
naši nepoznajú.

Verbinde mir den, meine Liebe,
meine (Eltern) erkennen mich nicht.

9
Matička poznala,
tatiček nemohel.

Mütterchen erkannte,
Väterchen konnte nicht.

10
Tatičku můj starý,
já sem z vojny dojel.

Mein altes Väterchen,
ich bin aus dem Krieg gekommen.

¹ *Břeclav* (deutsch ‚Lundenburg‘), Stadt in Südmähren an der Grenze zu Niederösterreich

² *Martersäule*, Flurdenkmal zur Erinnerung an die Geißelsäule Christi

³ ‚*rubat*‘, hauen oder hacken mit Säbel